



AMTSBLATT

der Stadt Wittichenau

Hamtske łopjeno města Kulow



Herausgeber: Stadtverwaltung Wittichenau, Markt 1, 02997 Wittichenau

Amtliche Mitteilungen Nr. 21 vom 25.10.2019

Bekanntmachung

Werte Bürgerinnen und Bürger,

die nächste Sitzung des Stadtrats der Stadt Wittichenau findet

am Mittwoch, den 30. Oktober 2019, um 19.00 Uhr

im Ratssaal des Rathauses statt.

Tagesordnung (öffentlicher Teil):

0. Protokollkontrolle
1. Vereidigung von Ortsvorstehern
2. Beschluss zur Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates
3. Beschluss zum Wirtschaftsplan Kommunalwald 2020
4. Beschluss zum Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Abwasser
5. Aufstellungsbeschluss zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Gewerbepark Brischko 1. Bauabschnitt
6. Beschluss zur Aufnahme eines Kommunaldarlehens
7. Beschlüsse zum Aufstellungsverfahren der Ergänzungssatzung „Rachlau-Mitte“
8. Anfragen von Einwohnern
9. Mitteilungen / Anfragen

Wittichenau, 16.10.2019

Markus Posch
Bürgermeister



Arbeiten am Kriegerdenkmal abgeschlossen

Mit dem Aufstellen einer Informationstafel wurden die Sanierungsarbeiten am Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges in Wittichenau abgeschlossen

Abgeschlossen werden konnten nunmehr Sanierungsarbeiten am Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges in Wittichenau.

Nachdem im Sommer die Abnahme der baulichen Maßnahme gemeinsam mit dem Auftragnehmer, der FUCHS+GIRKE Bau und Denkmalpflege GmbH erfolgte, konnte das Vorhaben mit dem Aufbau von zwei Bänken sowie dem Aufstellen einer Informationstafel abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten der Instandsetzung beliefen sich dabei auf ca. 32.000 EUR. Die Maßnahme wurde mit Fördermitteln in Höhe von ca. 24.000 EUR aus dem LEADER- Förderprogramm durch den Freistaat Sachsen und die Europäische Union unterstützt.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle auch an Herrn Dr.-Ing. Sven Jakubetz, welcher die Stadtverwaltung im Rahmen der Vorbereitung zu den Arbeiten am Denkmal unbürokratisch unterstützt hat.

Es bleibt zu hoffen, dass uns das Denkmal lange Zeit im derzeitigen Zustand erhalten bleibt. Leider ist das auch bei uns in Wittichenau nicht mehr immer normal.

Am Stadtteich hatte es nicht allzu lange gedauert, bis die erste neugepflanzte Birke abgesägt worden war. Ein neu aufgestellter Papierkorb hatte es sage und schreibe einen Tag geschafft, bis er mit Farbe beschmiert war. Hier sollten wir alle ein wenig achtsamer sein.

Ihr Bürgermeister

Markus Posch



Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge zur Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat Saalau am 15. Dezember 2019

Zjawne wozjewjenjewe schwalenych wólbnych namjetach

Wólbny wuběrk je zapodate wólbne namjety za přichodne komunalne wólby přepruwował a wšitke namjety, kotrež su prawnskimi předpisami wotpowědowali, za komunalne wólby schwalil.

W sčěhowacym wozjewjenju su strony a wolerske zjednoćenstwa mjenowane kaž tež jich kandidaća, kotrež resp. kotřiž hodža so na wólbny dnju wolić, t. r. zo budu tute strony a wolerske zjednoćenstwa ze swojimi kandidati na hłosowanskim lisćiku wučišćane.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenach.

Der Gemeindevwahlausschuss der Stadt Wittichenau hat in seiner Sitzung am 10.10.2019 folgende Wahlvorschläge zur Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat Saalau zugelassen sowie deren Reihenfolge wie folgt festgestellt:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU

lfd.Nr.	Name des Bewerbers	Geb.-Jahr	Anschrift	Beruf / Stand
1	Michauk, Jürgen	1986	Saalau 47	Ingenieur
2	Krahl, Markus	1988	Saalau 9	Fachinformatiker

2. Allgemeine Bürgervertretung

lfd.Nr.	Name des Bewerbers	Geb.-Jahr	Anschrift	Beruf / Stand
1	Mögel, Gerhard	1960	Saalau 42	Maurer

Wittichenau, 11.10.2019

Markus Posch
Bürgermeister

Sachsens Bevölkerung im ersten Halbjahr 2019 leicht zurückgegangen

Am 30. Juni 2019 lebten im Freistaat Sachsen 4 072 660 Personen. Davon waren nach Angaben des Statistischen Landesamtes 2 065 575 weiblich und 2 007 085 Personen männlich¹⁾. Am 31. Dezember 2018 waren es noch 4 077 937 Einwohnerinnen und Einwohner. Demnach ist die Bevölkerung im ersten Halbjahr um 5 277 Einwohner bzw. 0,1 Prozent zurückgegangen.

Die Bevölkerungsentwicklung verlief in diesem Zeitraum regional unterschiedlich. Den größten Bevölkerungsverlust mit einem Rückgang um jeweils 0,4 Prozent verzeichneten der Erzgebirgskreis sowie die Landkreise Mittelsachsen, Görlitz und Zwickau.

Die größten Bevölkerungsgewinne wurden mit 0,2 Prozentpunkten bzw. 991 Personen gegenüber dem Jahresende 2018 in der Stadt Leipzig festgestellt. Auch die Stadt Dresden (+85 Personen) sowie die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+189 Personen), Leipzig (+219 Personen) und Nordsachsen (+153 Personen) konnten seit dem 31. Dezember 2018 mehr Einwohnerinnen und Einwohner zählen.

Unter den 4 072 660 Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens sind 5,0 Prozent (202 774) Nicht-deutsche. Den höchsten Ausländeranteil mit 9,5 Prozent hatte zum 30. Juni 2019 die Stadt Leipzig, den geringsten mit 2,0 Prozent der Erzgebirgskreis.

¹⁾ Die Ergebnisse können Fälle mit unbestimmtem Geschlecht enthalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.



Einkaufen im Feuerzauber



Mehr als 57 Milliarden Euro Gesamteinkünfte von Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen in Sachsen erzielt

Im Jahr 2015 erzielten die 1,9 Millionen sächsischen Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen Gesamteinkünfte von 57,3 Milliarden Euro. Darauf wurden von der sächsischen Finanzverwaltung insgesamt 8,5 Milliarden Euro Lohn- und Einkommensteuer festgesetzt. Die Zahl der Steuerpflichtigen nahm im Vergleich zum Steuerjahr 2014 mit 1,3 Prozent nur geringfügig zu. Die Gesamteinkünfte stiegen um 3,0 Milliarden Euro bzw. 5,5 Prozent. Die festgesetzte Lohn- und Einkommensteuer erhöhte sich um 0,6 Milliarden Euro bzw. 7,4 Prozent.

Für das Steuerjahr 2015 ergaben sich nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes durchschnittliche Einkünfte je Steuerpflichtigen von rund 30 900 Euro. Die Lohn- und Einkommensteuer je Steuerpflichtigen lag im Durchschnitt bei 5 900 Euro.

In Sachsen erzielte fast jeder dritte Steuerpflichtige (32 Prozent) weniger als 15 000 Euro an Jahreseinkünften. Diese waren jedoch überwiegend steuerfrei. Des Weiteren erreichten 32 Prozent aller sächsischen Steuerpflichtigen Jahreseinkünfte zwischen 15 000 und 30 000 Euro. Auf diese entfielen 23 Prozent der Gesamteinkünfte und 12 Prozent der festgesetzten Lohn- und Einkommensteuer. Gut ein Drittel aller Steuerpflichtigen (35 Prozent) verfügte über Einkünfte von mehr als 30 000 Euro. Zusammen erzielten diese Steuerpflichtigen 70 Prozent der Gesamteinkünfte und trugen ungefähr 87 Prozent zur Lohn- und Einkommensteuer bei. Im Steuerjahr 2015 gab es in Sachsen 307 Steuerpflichtige mit Jahreseinkünften von mindestens einer Million Euro. Insgesamt entrichteten diese Einkommensmillionäre 249 Millionen Euro und somit 2,9 Prozent der in Sachsen festgesetzten Lohn- und Einkommensteuer.

Zusammen veranlagte Personen werden als ein Steuerpflichtiger gezählt. Die zeitliche Verzögerung zwischen dem Steuerjahr 2015 und der Ergebnisbereitstellung der Lohn- und Einkommensteuerstatistik beruht auf den großzügigen gesetzlichen Abgabefristen für Steuererklärungen.

Rund 38 Millionen Euro Steuerfestsetzungen aus Erbschaften und Schenkungen in Sachsen

Im Jahr 2018 wurden von der sächsischen Finanzverwaltung 38,2 Millionen Euro Steuern aus Erbschaften und Schenkungen festgesetzt. Das entsprach im Wesentlichen den Steuerfestsetzungen des Jahres 2017 in Höhe von 38,0 Millionen Euro.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes wurde in knapp 1 900 steuerrelevanten Nachlassfällen ein Gesamtwert von 346 Millionen Euro hinterlassen. Rund die Hälfte (47 Prozent) dieses Nachlassvermögens entfiel auf Bankguthaben, 16 Prozent auf Wertpapiere und 22 Prozent auf Grundvermögen. Abzüglich der hinterlassenen Verbindlichkeiten in Höhe von 49,0 Millionen Euro ergibt sich ein Reinnachlass von rund 297 Millionen Euro.

Nach Berücksichtigung der gesetzlichen Freibeträge versteuerten mehr als 2 900 Erben insgesamt 159 Millionen Euro. Die darauf festgesetzte Erbschaftsteuer betrug wie im vorangegangenen Steuerjahr 34,8 Millionen Euro. Bei 71 Prozent der Erbfälle lag der steuerpflichtige Erwerb unter 50 000 Euro.

Die Erben trugen zusammen jedoch nur knapp ein Viertel (23 Prozent) zum steuerpflichtigen Erwerb und der festgesetzten Erbschaftsteuer bei. Erbschaften von mehr als 50 000 Euro umfassten 29 Prozent aller Erwerbsfälle von Todes wegen. Auf diese Erwerbe entfielen wie bereits im Jahr 2017 drei Viertel (76 Prozent) des steuerpflichtigen Erwerbs und der festgesetzten Erbschaftsteuer.

Zudem wurden 2018 gut 500 Schenkungen steuerlich veranlagt. Nach Abzug der Freibeträge unterlagen noch 19,2 Millionen Euro der Steuerpflicht. Für die Beschenkten wurden daraufhin 3,42 Millionen Euro Steuern festgesetzt.

Steuern aus Erbschaften und Schenkungen kommen ausschließlich dem Landeshaushalt zu Gute. Die meisten Erbschaften und Schenkungen sind jedoch aufgrund hoher Freibeträge steuerfrei und nicht in der Statistik der Erbschaft- und Schenkungsteuer erfasst.

Presseinformation:

Haus- und Straßensammlung 2019 – Gemeinsam für den Frieden. Seit 1919.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Sachsen, führt vom **24. Oktober bis 24. November 2019** seine traditionelle Haus- und Straßensammlung im Freistaat Sachsen durch. Der Verband finanziert seine Arbeit zu rund 70 Prozent durch Spenden, Sammlungen, Nachlässe und die Beiträge der ca. 350.000 Mitglieder und Förderer. Die Bundesrepublik übernimmt die übrigen 30 Prozent, da die Kriegsgräberpflege eine hoheitliche Aufgabe ist.

Seit nunmehr 100 Jahren errichtet, pflegt und betreut der Volksbund im Auftrag des deutschen Staates Kriegsgräberstätten überwiegend im Ausland. Etwa 2,8 Millionen Gräber auf rund 830 Anlagen betreut der Verband in Europa, Nordafrika und weltweit. Bis zu 30.000 deutsche Gefallene werden jährlich exhumiert und umgebettet. Bei zirka einem Drittel gelingt dabei trotz der langen Liegezeit noch eine eindeutige Identifizierung. Tausende Familien erhalten damit noch heute – 74 Jahre nach Kriegsende – letzte Gewissheit über das Schicksal Ihrer Angehörigen.

Im Inland berät der Volksbund die Friedhofsträger bei der Kriegsgräberpflege. Allein in Sachsen existieren etwa 1000 Kriegsgräberstätten, vom Einzelgrab bis zu den großen Anlagen in Zeithain mit 37.000 Toten, die im dortigen Kriegsgefangenenlager ihr Leben verloren. Träger der Friedhöfe sind in Sachsen zumeist die Kommunen oder Kirchgemeinden.

Zudem ist der Volksbund anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und der politischen Erwachsenenbildung. Zentraler Bestandteil der Jugendarbeit sind internationale Projekte, bei denen mit jungen Menschen verschiedenster Herkunft unter dem Leitgedanken „Gemeinsam für den Frieden“ aktive Völkerverständigung betrieben wird. Diese finden in Form von binationalen Schülerbegegnungen statt. Außerdem werden im Sommer auch internationale Workcamps angeboten. Darüber hinaus hat sich der Landesverband Sachsen zu einem wichtigen Partner für Schulen und weitere Bildungsträger im Bereich der Gedenkstättenpädagogik und Erinnerungskultur entwickelt und führt mit diesen zahlreiche kleinere und größere Projekte vor Ort durch.

In Sachsen wurden 2018 über 20.000 Euro gesammelt – von Schülern, Soldaten, Reservisten und Bürgern verschiedenster Berufsgruppen und aller sozialen Schichten. Jeder kann für den Volksbund sammeln oder uns mit einer Spende helfen, um die Erinnerung an die zahlreichen Kriegstoten wachzuhalten, die Gräber dauerhaft zu bewahren und junge Generationen an diese Orte heranzuführen.

Ich bitte Sie herzlich um Ihre Unterstützung bei unserer diesjährigen Haus- und Straßensammlung. Eine Sammeliste oder Sammeldose erhalten Sie in Ihrer Kommunalverwaltung oder direkt bei der Landesgeschäftsstelle des Volksbundes. Spenden richten Sie bitte an folgendes Konto:

Kontoinhaber: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., LV Sachsen
IBAN: DE95 8505 0300 3120 1044 68
BIC-/SWIFT-Code: OSDDDE81XXX
Verwendungszweck: Spende Haus- und Straßensammlung LV Sachsen

Ihre



Andrea Dombois MdL

Kurzinformation zum Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.:

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine gemeinnützige, humanitäre Organisation, die im staatlichen Auftrag Kriegsgräberstätten überwiegend im europäischen Ausland anlegt, pflegt und somit als Mahnmale gegen den Krieg und das Vergessen erhält. Als anerkannter Träger der politischen Bildung und der freien Jugendhilfe fördert er die Friedenserziehung Jugendlicher unter dem Motto "Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden" und unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. Hierzu organisiert er als einziger Kriegsgräberdienst weltweit eine eigene schulische und außerschulische Jugend- und Bildungsarbeit.

Für weitere Informationen: www.volksbund-sachsen.de sowie www.volksbund.de



**Aus der Partnerstadt: Am 9. November 2019:
Gedenken an die Opfer von Gewalt und Terrorherrschaft**

Bad Honnef. Am Samstag, 9. November 2019, 17:30 Uhr, findet an der Gedenktafel für die Bad Honnefer Synagoge in der unteren Kirchstraße eine Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Opfer der Novemberpogrome 1938 statt. Zur Ansprache von Pfarrer Michael Ottersbach und Vorträgen von Schülerinnen und Schülern sind die Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, um gemeinsam mit Bürgermeister Otto Neuhoft ein Zeichen gegen Gewalt- und Terrorherrschaft zu setzen. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von der Musikschule der Stadt Bad Honnef.

**Öffentliche Bekanntmachung
der Stadtverwaltung Wittichenau**

Zusätzliche Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes im Jahr 2019

Werte Bürgerinnen und Bürger, die Stadtverwaltung Wittichenau gibt bekannt, dass das Einwohnermeldeamt, Ticinplatz 2,

an folgenden Samstagen in der Zeit von 09.00 – 11.00 Uhr
(26.10., 07.12.2019)

für die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen **geöffnet** ist.

Bitte legen Sie generell bei der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen sowie Kinderausweisen die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch vor.

Markus Posch,
Bürgermeister

16. Oktober war Welternährungstag

Jährlich am 16. Oktober wird der Welternährungstag begangen. Er erinnert an die gewaltigen Probleme bei der ausreichenden Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln in vielen Regionen der Erde.

Das Statistische Landesamt hat aus der Fülle der erfassten Daten eine Übersicht über die Leistungsfähigkeit der sächsischen Landwirtschaft zusammengestellt. 2018 war ein niederschlagsarmes Jahr mit Auswirkungen auf fast alle Bereiche der landwirtschaftlichen Erzeugung. Die Getreideernte, einschließlich Körnermais, belief sich auf knapp 2,3 Millionen Tonnen. Das entsprach einem durchschnittlichen Hektarertrag von 60,4 Dezitonnen bzw. rund 560 Kilogramm pro Kopf der sächsischen Bevölkerung. Darunter waren knapp 1,4 Millionen Tonnen Brotgetreide (Weizen und Roggen). Außerdem wurden fast 859 000 Tonnen Zuckerrüben und 186 000 Tonnen Kartoffeln geerntet. Weiterhin ernteten die Obstanbauer 86 300 Tonnen Früchte.

Darunter befanden sich 75 400 Tonnen Äpfel, 3 700 Tonnen Kirschen und 2 800 Tonnen Beerenobst einschließlich Erdbeeren. Besonders die Gemüseanbauer hatten 2018 aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit hohe Ernteeinbußen und damit die geringste Erntemenge seit 1994 zu verzeichnen. Sie ernteten 36 900 Tonnen Gemüse, knapp 23 000 Tonnen (38 Prozent) weniger als im Vorjahr. Die bedeutendsten Gemüsearten waren Zwiebeln, (9 200 Tonnen) Frischerbsen (7 800 Tonnen) und Kohlgemüse (6 100 Tonnen). Die Winzer im Weinanbaugebiet Sachsen erzeugten 25 500 Hektoliter Weinmost.

In Betrieben mit 3 000 und mehr Legehennenplätzen (ohne Bruteierzeugung) wurden 2018 insgesamt 965 Millionen Eier erzeugt. Die in sächsischen Schlachtereien und bei Hausschlachtungen gewonnene Fleischmenge belief sich auf knapp 17 300 Tonnen (ohne Geflügel), wobei zu beachten ist, dass die Mehrzahl der in Sachsen gemästeten Tiere in anderen Bundesländern geschlachtet werden.

Weiterhin stellten die Fischwirte gut 2 200 Tonnen Speisefisch, darunter 1 700 Tonnen Karpfen, bereit.

Forell-Zentrum

Sonntag, 27. Oktober 15 – 17 Uhr

Zu Gast ist Pfarrer Gerd Frey aus Gaußig.

Die Moderation übernimmt
Dr. Christoph Wowtscherk.

Öffnungszeiten der Ausstellungen:
sonntags 15 – 17 Uhr

„Jugendopposition in der DDR“ (In der Kirche)
„Ein Blick in den Herbst '89“ (im Forellzentrum)



Nacht der Jugendkulturen beim Feuerzauber:
Mach mit, mach dein eigenes Graffiti!



Badergasse

Zeit für die Gripeschutzimpfung

Wie jedes Jahr im Herbst möchte das Gesundheitsamt alle Einwohner des Landkreises Bautzen an die Gripeschutzimpfung erinnern. Der Impfstoff gegen die saisonale Grippe steht bereits im Gesundheitsamt zur Verfügung.

Bitte vergessen Sie nicht Ihren Impfpass, denn der Termin der Gripeschutzimpfung ist geeignet, den Impfpass zu kontrollieren und auf eventuelle Lücken aufmerksam zu machen. Hintergrund zur Grippeerkrankung:

Die Virusgrippe ist eine der häufigsten Erkrankungen der Atemwege und überträgt sich sehr schnell. Kleine Tröpfchenmengen, die beim Niesen, Husten und Sprechen entstehen, reichen für eine Ansteckung aus. Im Gegensatz zur banalen Erkältung, die nach wenigen Tagen verschwindet, bleibt die Virusgrippe länger haften. Schätzungen zeigen, dass jährlich 8.000 – 10.000 Menschen an den Folgen der Grippe in Deutschland sterben. Eine Erkrankung zeigt sich durch plötzlich einsetzendes hohes Fieber, Unwohlsein, starke Kopf- und Gliederschmerzen, Schüttelfrost, trockenen Husten und Schweißausbrüche. Befürchtet werden lebensbedrohliche Komplikationen, wie Lungenentzündungen und Entzündungen des Herzens.

Ein Grund mehr, die echte Grippe nicht auf die leichte Schulter zu nehmen: Schützen Sie sich mit einer Gripeschutzimpfung. Eine Impfung dauert wenige Sekunden, eine Grippe drei Wochen.

Grippegefährdete sind insbesondere ältere Menschen und solche, die chronische Lungen- Herzkreislauf-, Nierenerkrankungen oder Diabetes haben. Dem Risiko einer Ansteckung sind insbesondere auch Personen in Berufsgruppen ausgesetzt, die häufig Kontakt zu anderen Menschen haben, z. B. Menschen im Gesundheitswesen, in der Pflege, Bankangestellte, Lehrer, Busfahrer und viele andere mehr. Die Grippeviren verändern sich ständig, die Impfstoffe werden deshalb jedes Jahr auf Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation neu angepasst. Die heutigen Grippeimpfstoffe sind bewährt und sehr gut verträglich.

Lokale Reaktionen, wie Schmerz, Rötung und Schwellung rund um die Einstichstelle sind die häufigsten Nebenwirkungen von Impfungen, sie klingen aber meist sehr rasch ab. 14 Tage nach der Impfung setzt der Impfschutz ein.

Noch ein Tipp:

Chronisch Kranke, wie Herzranke, Lungenranke, Nierenranke, Stoffwechselranke sowie alle Menschen über 60 sollten sich ebenfalls gegen Pneumokokken impfen lassen. Ambulant erworbene Lungenentzündungen sind die häufigste Folge einer Pneumokokkeninfektion.



Graffiti mit Denk



DJK-Stand am Kolpingplatz



Projektzirkus Hein

Foto: Rochus Schleicher

Noch vor den Herbstferien konnten die Grundschüler beweisen, welche Fähigkeiten in ihnen schlummern.

Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen der Friedlichen Revolution '89

Unter dem Titel „Aufbruch89 - Erinnerungen und Wirkungen der Friedlichen Revolution 1989“ laden die Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Petri und der Landkreis Bautzen am 5. November 2019, 18:00 Uhr, zu einer Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen in das Kirchgemeindehaus St. Petri, Am Stadtwall 12, in Bautzen ein.

Premiere für die Komödie „Ludžo, njeđziwajće so“ (Wunder über Wunder) in drei Akten ist am 9. November um 18 Uhr in Schönau in der Fabrika hospoda. Weitere Vorstellungen folgen bis Februar.



Herausgeber:
Stadtverwaltung Wittichenau

Markt 1, 02997 Wittichenau
Tel.: 035725 / 7550
Fax: 035725 / 70256

Das Amtsblatt erscheint 14-tägig als kostenlose Beilage des Wittichenauer Wochenblattes und liegt im Rathaus sowie Einwohnermeldeamt, der Wochenblattredaktion und bei den Ortschaftsräten zur Mitnahme aus.

Satz:
Verlag Wittichenauer Wochenblatt
Druck: Lessingdruckerei Kamenz